

der Poststrasse im Osten bis zur Stadt Kansk und wandte mich dann nach Süden bis zum Dorfe Agulsk. Dann kehrte ich auf der Poststrasse nach Krasnojarsk zurück und begab mich von hier nach der Jüs-Steppe, ging dann über den Boshje Osero bis zur Stadt Mariinsk, und von hier aus im Gebiete der Kija zum Flusse Tscherdat. Dann nahm ich über Tomsk meinen Weg nach Barnaul zurück.

V. Im Jahre 1865 reiste ich auf dem früher beschriebenen Wege über den Urussul bis zu den Lawki an der Tschuja, kehrte von hier zur Kuraisteppe zurück, durchritt die Tschuja in der Kuraisteppe und begab mich nun auf der südlich von der Tschuja führenden Handelsstrasse zum unteren Laufe des Argyt und von dort in die Uimonsteppe. Von hier aus wandte ich mich nach Süden über die westlichen Ausläufer des Katunja-Gebirges zur oberen Buchtarma und dem Dorfe Belaja, ging dann nach Osten über Fykolka bis zur Berelsteppe. Von hier aus wandte ich mich wieder nach Westen und folgte dem Laufe der Buchtarma und begab mich über die Syrjanow'schen Silbergruben zum Irtisch, dessen Laufe ich, auf einer Barke fahrend, bis nach Ust-Kamenogorsk folgte, von wo ich über Smeinogorsk auf der Poststrasse nach Barnaul zurückreiste.

VI. Im Sommer 1866 bereiste ich zuerst die Baraba-Steppe. Ich verliess den Postweg etwa 120 Werst vor der Stadt Kainsk und besuchte die Tataren-Dörfer Kargansk und Itkulewa und das Dorf Kysyr in der Gegend des Sees Ubinskoje Osero. Von hier aus begab ich mich zur Stadt Kainsk, folgte darauf dem Fluss Om und ging, im Norden den See Tschany berührend, zum See Sary Ösök und zum Dshylandy. Von dort reiste ich über Pawlodar mit dem Postwege bis Semipalatinsk und von hier nach Ust-Kamenogorsk. Hier setzte ich über den Irtisch und begab mich zu den Ruinen von Ablakit und dann nach Süden zur Stadt Kokbecti, von wo ich über Ust-Kamenogorsk und Smeinogorsk nach Barnaul zurückreiste.

VII. Im Sommer 1867 machte ich abermals eine Reise durch die Baraba-Steppe über Kainsk und hielt mich besonders im nördlichen Theile derselben auf. Vom Dorfe Kamyschinskaja begab ich mich auf dem nördlichen Postwege bis zur Stadt Tara. Von Tara reiste ich theils zu Boote, theils zu Wagen am Irtisch abwärts bis Ust-Ischimskoje, einem Tatarendorfe an der Ischim-mündung; von hier über die Tatarendörfer Karagai, Sala, Saus-